

Programmplanung EFRE Förderperiode 2021 - 2027

20.07.2021



- Information über den aktuellen Stand der Programmplanung
- Beantwortung von Fragen, Aufnahme von Hinweisen und Diskussion zur Einbeziehung Ihrer Fachexpertise in den Programmplanungsprozess
- Nächste Schritte



Bisheriger Beteiligungsprozess

- 14.11.2019: Auftaktworkshops
- August 2020: Diskussion des Eckpunktepapiers
- Jahreskonferenz 2020: Vorstellung des strategischen Teil des Programms
- Mai 2021: Vorstellung der Ergebnisse der Sozioökonomischen Analyse und des Standes der strategischen Umweltprüfung
- 12.07.2021 – 13.09.2021: Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen der SUP (ThürStanz Nr. 28/2021)



Zentrale Herausforderungen für Thüringen

- die Stärkung der endogenen wirtschaftlichen Leistungskraft
- die Abschwächung der Folgen des demografischen Trends
- die anstehenden Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel



Politischen Ziele

PZ 1: ein wettbewerbsfähigeres und intelligenteres Europa

PZ 2: ein grünerer, CO₂-armer Übergang zu einer CO₂-neutralen Wirtschaft und ein widerstandfähigeres Europa

PZ 3: ein stärker vernetztes Europa

PZ 4: ein sozialeres und inklusiveres Europa

PZ 5: ein bürgernäheres Europa



Investitionsschwerpunkte (Spezifische Ziele)

- Entwicklung und Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten und der Einführung fortschrittlicher Technologien (Spezifisches Ziel 1.1)
- Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU sowie Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, unter anderem durch produktive Investitionen (Spezifisches Ziel 1.3)
- Förderung von Energieeffizienz und Verringerung von Treibhausgasemissionen (Spezifisches Ziel 2.1)
- Entwicklung intelligenter Energiesysteme, Netze und Speichersysteme außerhalb des transeuropäischen Energienetzwerks (TEN-E)“ (Spezifisches Ziel 2.3)
- Förderung der Anpassung an den Klimawandel und der Katastrophenprävention und der Katastrophenresilienz unter Berücksichtigung ökosystembasierter Ansätze (Spezifisches Ziel 2.4)



Investitionsschwerpunkte (Spezifische Ziele)

- Förderung einer nachhaltigen, multimodalen städtischen Mobilität im Rahmen des Überganges zu einer CO₂-neutralen Wirtschaft“ (Spezifisches Ziel 2.8)
- Förderung der integrierten und integrativen sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Entwicklung, der Kultur, des Naturerbes, des nachhaltigen Tourismus und der Sicherheit in städtischen Gebieten

Stand der Programmplanung - Programmaufbau



Priorität 1 „Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation“	Priorität 2 „Stärkung des Wachstums- und der Wettbewerbsfähigke it von KMU“	Priorität 3 „Verringerung der CO ₂ -Emissionen“	Priorität 4 „Anpassung an den Klimawandel, Risikoprävention und Katastrophen- resilienz“	Priorität 5 „Investitionen in einen nachhaltigen, innovativen und zukunftsfähigen Nahverkehr“	Priorität 6 „Nachhaltige und integrierte Stadtentwicklung“
Forschungs- bezogene Infrastrukturen	Gründungsfonds	Energieeffizienz- steigerung in öffentlichen Gebäuden und Infrastrukturen	Verbesserung des Hochwasserschutzes und Gefahrenabwehr	Umstellung des ÖPNV im Straßen- und Schienenverehr auf alternative Antriebe	Aufwertung von Stadtquartieren
Geräteausstattung für Forschungsvorhaben	Wachstumsfonds	Neu- und Ausbau von Wärmenetzen und Anlagen an Wärmenetzen sowie Demovorhaben zu Wärmenetzen	Wiederherstellung und Vernetzung naturnaher Fließgewässer	Förderung der Investitionen in Straßenbahnen	
Ausbau von Transfer- infrastrukturen	InnoInvest		Renaturierung und Vernetzung von Lebensräumen im Umfeld von Fließgewässern und im städtischen Umfeld		
Einzelbetriebliche FuE- und Transferförderung	Thüringen Dynamik FP 2021-2027				
FuE- Verbundförderung	Stärkung der Internationalisierung der Thüringer Wirtschaft				
Clustermangement	GreenInvest Ress				

Investitionsbedarf

- Ausbau von Wissenschaftseinrichtungen durch Gebäude- und Geräteinvestitionen, insbesondere im Rahmen von Standortkonzentrationen
- Verbesserung der technischen Infrastruktur für wirtschaftsstimulierenden Forschungsfortschritt
- Deckung des Technologiebedarfs der Unternehmen zur Stärkung der Innovationskraft und der Wettbewerbsfähigkeit, Aufbau von Strukturen in wichtigen Zukunftsfeldern
- FuE-Kooperationen zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen, insbesondere unter Einbeziehung von KMU
- Steigerung der Innovationsfähigkeit von KMU, Beschleunigung von Innovationsprozessen in der Thüringer Innovationslandschaft

Priorität 1

„Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation“



Förderansatz

- Förderung der forschungsbezogenen Infrastruktur
- Geräteausstattung für Forschungsvorhaben
- Ausbau von Transferinfrastrukturen
- FuE-Verbundförderung
- Einzelbetriebliche FuE- und Transferförderung
- Clustermanagement

Priorität 1 „Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation“



Zielgruppen

- Hochschulen
- außeruniversitäre Forschungseinrichtungen
- wirtschaftsnahe Forschungseinrichtungen
- Unternehmen
- Netzwerke/Cluster

Priorität 1

„Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation“

Outputindikatoren

- Erteilte Planungsaufträge
- Unterstützte Unternehmen
- durch Finanzhilfen unterstützte Unternehmen
- an gemeinsamen Forschungsprojekten teilnehmende Forschungseinrichtungen
- Nominalwert der Forschungs- und Innovationsausrüstung
- mit Forschungseinrichtungen kooperierende Unternehmen

Priorität 1

„Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation“

Ergebnisindikatoren

- geschaffene Forschungsflächen
- private Investitionen in Ergänzung öffentlicher Unterstützung
- aus unterstützenden Projekten hervorgegangene Publikationen

Priorität 1

„Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation“



Fragen/Anregungen

- es besteht eine Förderlücke am Ende des Innovationsprozesses, die die Überführung „vom Prototyp hin zum marktfähigen Produkt“ übergreifend ermöglicht



Investitionsbedarf

- Steigerung der Gründungen in wissensintensiven Sektoren
- Erhöhung der Investitionsquote
- Stärkung der Auslandspräsenz von KMU
- Ressourcenschonende und -effiziente Nutzung von Produktionsfaktoren

Priorität 2

„Stärkung des Wachstums- und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU“



Förderansatz

- Gründungsfonds
- Wachstumsfonds
- InnInvest
- Thüringen Dynamik Förderperiode 2021-2027
- Stärkung der Internationalisierung der Thüringer Wirtschaft
- GreenInvest Ress

Priorität 2

„Stärkung des Wachstums- und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU“



Zielgruppen

- KMU

Priorität 2

„Stärkung des Wachstums- und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU“

Outputindikatoren

- Anzahl Veranstaltungen
- unterstützte Unternehmen
- durch Finanzhilfen unterstützte Unternehmen
- durch Finanzierungsinstrumente unterstützte Unternehmen
- unterstützte neue Unternehmen

Priorität 2

„Stärkung des Wachstums- und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU“



Ergebnisindikatoren

- Anzahl zufriedener Unternehmen
- in unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze
- private Investitionen in Ergänzung öffentlicher Unterstützung



Fragen/Anregungen

- inwieweit wurden und werden die Themen Nachfolge, Vorwärts- und Rückwärtsintegration bei der Ausgestaltung der Förderrichtlinien berücksichtigt?
- warum wurde die De-Carbonisierung der Thüringer Wirtschaft nicht als Bedarf angesprochen; muss förderseitig flankiert werden, wenn es umsetzbar sein soll
- Gründungsfonds – Fördermöglichkeiten sollten auch für weniger technologieorientierte Sektoren gegeben sein
- welches Programm adressiert Bedarfe „klassischer“ Branchen mit weniger innovativen Ansatz z. B. der HOGA
- gibt es einen Förderausschluss für nicht vorrangig innovative Branchen



Fragen/Anregungen

- wieso erfolgt die Aufgabenübertragung für Thüringen International an die LEG – Doppelstrukturen zu den IHKs – gefordert wird die klare Abgrenzung und Abstimmung der Angebote



Fragen/Anregungen

- GreenInvest Ress (mögliche Fördertatbestände: Energieeffizienz in der Produktion, Reduzierung von Fehlproduktion; Wiederverwendung/ Aufarbeitung von Produkten nach Ablauf der Verwendungszeit; Kreislaufwirtschaft; Reduzierung des Rohstoffeinsatzes (Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Recycling); Verbesserung der Recyclingfähigkeit von Produkten (geringere Materialvielfalt, Zerlegbarkeit etc.); Studien und Hilfestellungen zur Umstellung auf Rezyklate oder zur Markteinführung von Rezyklaten; Einsatz von Rezyklaten in der Produktion; CO2-Bilanzierung (von Produkten, von Unternehmensstandorten, dazu gehört auch Lieferkette), klimafreundliche und ressourcenschonende Lieferketten (Projekte Unternehmenskooperation entlang der Lieferkette); Demonstrationsvorhaben, vorausschauenden Wartung, Berater für die Bereiche Klimaschutz Ressourceneffizienz entwickeln, schulen)



Investitionsbedarf

- Energetische Sanierung von öffentlichen Gebäuden und Infrastrukturen
- Investitionen in energieeffiziente Infrastrukturen, z.B.
 - Aus-, Umbau und Sanierung von Wärmenetzen
 - Integration von Erzeugungsanlagen aus erneuerbaren Energien
 - Optimierung bestehender Wärmenetze zur Umstellung auf erneuerbare Energien
 - Digitalisierung des Erzeugungs- und Verbrauchsmanagements
 - Integration von Speichertechnologien



Förderansatz

- Energieeffizienzsteigerung in öffentlichen Gebäuden und Infrastrukturen
- Neu- und Ausbau von Wärmenetzen und Anlagen an Wärmenetzen sowie Demovorhaben zu Wärmenetzen



Zielgruppen

- Öffentliche Verwaltung und deren Nutzer*innen
- Kommunen
- Unternehmen
- Zweckverbände
- Stadtwerke
- Energiedienstleister



Outputindikatoren

- Öffentliche Gebäude mit verbesserter Energieeffizienz
- neu gebaute oder verbesserte Fernwärme- und Fernkälteleitungen



Ergebnisindikatoren

- Jährlicher Primärenergieverbrauch
- Geschätzte Treibhausgasemissionen
- zusätzliche Betriebskapazität für erneuerbare Energien



Fragen/Anregungen

- Warum Fokus auf öffentliche Gebäude und Infrastrukturen
- auch für Unternehmen sollten Investitionsanreize zur Umsetzung von klimaschützenden und energiesparenden Vorhaben (klimaneutrale Produktion) gesetzt werden
- bei der energetischen Sanierung von Gebäuden sollten auch Sanierungsanreize für Unternehmen gesetzt werden
- Schwerpunkt der Förderung sollte auf Ertüchtigung von bestehenden Wärmenetzen gelegt werden, ebenso die Einbindung von erneuerbaren Energien in diese

Priorität 4

„Anpassung an den Klimawandel, Risikoprävention und Katastrophenresilienz“



Investitionsbedarf

- Verbesserung des Schutzes der Bevölkerung vor klimabedingten Schadenereignissen (Hochwasser) durch Neubau und Erneuerung von Schutzvorrichtungen, die Verbesserung des natürlichen Rückhaltevolumens sowie der örtlichen Gefahrenabwehr
- Verbesserung der Fließgewässerentwicklung durch hydromorphologische Maßnahmen und der Durchgängigkeit
- Renaturierung und Vernetzung von Lebensräumen

Priorität 4

„Anpassung an den Klimawandel, Risikoprävention und Katastrophenresilienz“



Förderansatz

- Verbesserung des Hochwasserschutzes und Gefahrenabwehr
- Wiederherstellung und Vernetzung naturnaher Fließgewässer
- Renaturierung und Vernetzung von Lebensräumen im Umfeld von Fließgewässern und im Stadtumfeld

Priorität 4

„Anpassung an den Klimawandel, Risikoprävention und Katastrophenresilienz“

Zielgruppen

- Bürger*innen in hochwassergefährdeten Gebieten und Risikogebieten, Oberflächenwasserkörper lt. EG-Wasserrahmenrichtlinie
- in Hochwasserrisikogebieten, im Umfeld von Fließgewässern sowie in städtischen Gebieten (Erfurt, Jena, Gera): Bürger*innen in Gebieten mit überdurchschnittlicher Naturausstattung (einschließlich Flächen mit hohem Entwicklungspotenzial) sowie in Lebensräumen bedrohter und geschützter Arten

Priorität 4

„Anpassung an den Klimawandel, Risikoprävention und Katastrophenresilienz“



Outputindikatoren

- Investitionen in neue oder ausgebaute Katastrophenmonitoring-, -vorsorge-, -frühwarn- und -reaktionssysteme für Naturkatastrophen
- neuer oder stabilisierter Hochwasserschutz von Küstengebieten sowie Fluss- und Seeufer
- Bau- und Ausbau grüner Infrastruktur zur Anpassung an den Klimawandel
- Nationale und subnationale Strategien zur Anpassung an den Klimawandel

Priorität 4

„Anpassung an den Klimawandel, Risikoprävention und Katastrophenresilienz“

Ergebnisindikatoren

- Bevölkerung, die von Hochwasserschutzmaßnahmen profitiert
- Bevölkerung, die von Schutzmaßnahmen gegen klimabedingte Naturkatastrophen (außer Hochwasser oder Wald- und Flächenbrände) profitiert

Priorität 4

„Anpassung an den Klimawandel, Risikoprävention und Katastrophenresilienz“



Fragen/Anregungen

- Maßnahmen zum Hochwasserschutz sind sinnvoll und wichtig
- Förderbedarf für naturnahe Flächen werden nicht nur im Stadtumfeld gesehen sondern auch in den Städten

Priorität 5

„ Investitionen in einen nachhaltigen, innovativen und zukunftsfähigen Nahverkehr“



Investitionsbedarf

- Investive Maßnahmen für einen CO₂-armen, ressourcenschonenden und effizienten städtischen Verkehr und Regionalverkehr, insbesondere öffentlicher Nahverkehr

Priorität 5

„ Investitionen in einen nachhaltigen, innovativen und zukunftsfähigen Nahverkehr“



Förderansatz

- Förderung der Investitionen in Straßenbahnen
- Umstellung des ÖPNV im Straßen- und Schienenpersonennahverkehr auf alternative Antriebe

Priorität 5

„ Investitionen in einen nachhaltigen, innovativen und zukunftsfähigen Nahverkehr“



Zielgruppen

- Aufgabenträger des straßen- und schienengebundenen Nahverkehrs
- gemeinwirtschaftlich tätige Verkehrsunternehmen
- Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU)
- Kommunen
- Bürger*innen

Priorität 5

„ Investitionen in einen nachhaltigen, innovativen und zukunftsfähigen Nahverkehr“



Outputindikatoren

- Anzahl ÖPNV-Fahrzeuge
- Kapazität der umweltfreundlichen Fahrzeuge für die öffentlichen Verkehrsmittel

Priorität 5

„ Investitionen in einen nachhaltigen,
innovativen und zukunftsfähigen Nahverkehr“



Ergebnisindikatoren

- Geschätzte Treibhausgasemissionen

Priorität 5

„ Investitionen in einen nachhaltigen, innovativen und zukunftsfähigen Nahverkehr“



Fragen/Anregungen

- (nur) eine Konzentration auf urbane Räume wird nicht zur Erreichung der Klimaziele beitragen
- Logistikbranche ist systemrelevant, warum wird diese nicht adressiert
- Unternehmen des Taxigewerbes sind Bestandteil des ÖPNV (siehe Personenbeförderungsgesetz) – ggf. Ergänzung des Programms
- CO₂ Reduktionspotential durch Verkehrsflussoptimierung nicht enthalten
- Zielgruppe sollte um privatwirtschaftliche Busbetriebe ergänzt werden



Investitionsbedarf

- investive Maßnahmen zur städtebaulichen Aufwertung von Stadtquartieren in zentralen Orten des Landes
- nichtinvestive Maßnahmen zur Belebung des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens sowie zur Aktivierung bürgerschaftlichen Engagements

Förderansatz

- Anpassungen öffentlicher, kultureller und sozialer Infrastrukturen sowie der gesundheitlichen Versorgung
- strukturwirksame städtebauliche Vorhaben zur Schaffung attraktiver Lebens-, Mobilitäts- und Wirtschaftsbedingungen
- Vorhaben zur Erhöhung der Barrierefreiheit in öffentlichen Infrastrukturen
- nichtinvestive Vorhaben zur Stabilisierung und Belebung des Geschäftsumfeldes von Handel und Gewerbe durch Aktivierung bürgerschaftlichen Engagements
- Ertüchtigung kultureller Infrastruktureinrichtungen im Bereich der bildenden und darstellenden Künste und Schaffung der dafür erforderlichen digitalen Kompetenzen
- Vorhaben zur Verbesserung der Stadtökologie, zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung
- Vorhaben zur Revitalisierung von Brachflächen in den Städten

Priorität 6 „Nachhaltige und integrierte Stadtentwicklung“



Zielgruppen

- Bürger*innen

Outputindikatoren

- von Projekten im Rahmen von Strategien für integrierte territoriale Entwicklung betroffene Bevölkerung
- Anzahl der unterstützten kulturellen und touristischen Stätten



Ergebnisindikatoren

- sanierte Flächen, die für Grünflächen, Sozialwohnungen, wirtschaftliche oder andere Aktivitäten genutzt werden
- Besucher von unterstützten kulturellen und touristischen Stätten



Fragen/Anregungen

- Vorhaben zur Verbesserung der Stadtökologie, zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung sowie Vorhaben zur Revitalisierung von Brachflächen haben hohe Bedeutung beim Klimaschutz in Städten

- KV zum Entwurf des Programmes geplant für August 2021
- Berücksichtigung Ihrer Hinweise im Programmentwurf
- Abschluss Strategische Umweltprüfung
 - o Öffentlichkeitsbeteiligung vom 12.07.2021 - 13.09.2021 (www.efre-thueringen.de)
- KV zum endg. Entwurf des Programmes geplant für Oktober 2021
- Begleitausschusssitzung zum Programmentwurf geplant für den 27. Oktober 2021
- Einreichung des Programm geplant Ende Oktober/erste Novemberwoche 2021

Vielen Dank!

Simone Zöphel

THÜRINGER MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, WISSENSCHAFT UND DIGITALE GESELLSCHAFT

Referat 34 | Verwaltungsbehörde und Bescheinigungsbehörde EFRE

Max-Reger-Straße 4-8 | 99096 Erfurt | Postfach 900225 | 99105 Erfurt | Germany

Tel.: +49 361 573711-142 | Fax: +49 361 571711 309

www.tmwwdg.de www.das-ist-thueringen.de simone.zoepfel@tmwwdg.thueringen.de